

Aus dem Berichte der Handelskammer über deren Thätigkeit vom 1. Februar bis 30. Juni 1876.

Wegen Aufhebung der Sperrung der alten Deftiger Straße an unserem Bahnhofe wurden unfernerseits verschiedene Schritte getan. Wir richteten unterm 6. April cr. eine diesbezügliche Vorstellung an den Handelsminister, welche unser Präsident persönlich überreichte und traten außerdem einer in demselben Sinne abgefaßten Petition der Magdeburg-Leipziger Bahn vom 30. März bei. Der hierauf erfolgende Beschluß des Handelsministers vom 31. Mai cr. lehnte im wesentlichen die Aufhebung der Sperrung ab, da bei regelmäßigem Bahnbetrieb — wie auf Grund eines abschließlich beizuführenden Eisenbahn-Kommissions-Berichtes ausgeführt wurde — behufs Rangirens und Passirens von Zügen der Niveauübergang auf 600 Minuten = 10 Stunden pro Tag geschlossen werden müsse, also die Freigabe der Passage im Interesse eines gedeihlichen Eisenbahnbetriebes unthunlich sei. Diese Angaben beschränken wir in einer Gegeneingabe an den Handelsminister d. d. vom 12. Juni cr. auf Grund amtlicher Erhebungen, nach denen höchstens 162 — 213 Minuten täglich auf Schließung der Barrieren zu rechnen. Hiernach wurde von der Kgl. Regierung ein Termin zur weiteren Verhandlung auf den 21. Juni cr. Nachmittags 2 Uhr angesetzt, dem Herr Stadtrat Wertheim und Herr Kaufmann Brandt als unsere Vertreter beiwohnten; ein Protokoll über die gepflogenen Verhandlungen ist uns noch nicht zugegangen. Unterm 4. August cr. erhielten wir die Antwort des Ministers, worin wiederholt abgelehnt wurde, die Wiedereröffnung des Ueberganges zu gestatten.

Nach weitläufigen Verhandlungen mit dem hiesigen Kreisgerichte und dem hiesigen Magistrat sind unterm 24. Mai cr. die Herren Kaufleute Carl Wosfeld (in Firma Wosfeld & Herrn) und Wilhelm Becker (in Firma Becker & Lorenz) als Verwieger von Spiritus und Herr Dr. Bruno Dreundmann hier als Verwieger von Melasse und zur Feststellung von sonstigen Handelswerten vereinigt.

Unterm 22. März cr. erwiderten wir auf ein Rundschreiben des Generalpostmeisters vom 12. März cr., betr. die Einrichtung von Accept-Einholungen im Wege des Postauftrages, worin wir diese Einrichtung mit Freuden begrüßen würden, wenn 1) die Gebühr dafür eine mäßige wäre, 2) Wechsel in jeder Höhe zugelassen oder wenigstens der Maximalbetrag möglichst hoch normirt wäre.

Unterm 12. April cr. regt die Handelskammer zu Köln an, ob es bei der jetzigen Verarmtheit der Tarifbestimmungen auf den deutschen Bahnen nicht geboten erschiene, wenn sich die Handelskammer mit der Sammlung aller auf die Ökonomie der Eisenbahnen ihres Bezirks Bezug habenden Publikationen befassen. Die Eisenbahnen können eventuell durch das Reichs-Eisenbahngesetz angehalten werden, ihre Tarife nebst allen Abänderungen an die am Sitz der Verwaltung befindlichen Handelskammern z. gelangen zu lassen, und dadurch würde sich in den Händen der letzteren ein vollständiges Material anammeln, was jedem Interessenten leicht zugänglich wäre. Dies würde eine weitläufige Abhilfe des beregten Uebelstandes sein, so lang bis die von der Regierung in Aussicht gestellte durchgreifende Aenderung der Eisenbahngesetze und namentlich des Tarifwesens ausgeführt wäre.

Wir erwiderten hierauf unterm 20. Mai cr., daß wir schon seit längerer Zeit von unsern Güter-Expeditoren die wesentlichen Tarifänderungen erhalten und solche unsern Bezirksbevollmächtigten durch die Zeitung bekannt geben. Doch seien wir mit den Anführungen der Kölner Handelskammer einverstanden und würden alle dergleichen Anträge unterstützen, wenn man die Forderung dahin ausbedeute, daß die Tarifpublikationen allen im Bereich der betr. Bahn resp. des betr. Verbanes domicilirenden Handelskammern z. zugehen.

Unterm 6. Mai cr. theilte uns das hiesige Hauptsteueramt mit, der Bundesrat habe in der Sitzung vom 12. ej. beschlossen:

- 1) daß graues Packleinen, Segeltuch, ungebleichtes Leinen u. f. w., von ein- oder zweifarbigen zu maximal 5 m. breiten Streifen durchzogen, nach den vom 20. December 1875 gültigen Bestimmungen, d. h. nicht als gefärbte Waare behandelt werden sollten, sofern die Befestigung auf solche Waaren stattgefunden hatte, bevor die Abänderungs-Bestimmungen in den einzelnen Bundesstaaten ergangen wären und sofern die Einfuhr bis zum 1. Juni d. Js. erfolgt sei;
2) daß in diesem Falle bei schon ergangenen Zollbeträgen seitens der Bundesregierung der Mehrbetrag, welcher sich durch die neuen Bestimmungen gegen früher ergeben habe, zurückzugablen sei.

Post und Telegraphie.

(Durch Eilboten zu befehlende Briefsendungen nach dem Auslande.) Durch Eilboten zu befehlende Briefsendungen sind im Verkehr mit folgenden Ländern zulässig: Oesterreich-Ungarn, Belgien, Luxemburg, Dänemark, Niederlande, Rumänien, Schweden, Schweiz und Serbien. Im Verkehr mit allen übrigen Ländern findet bei Postsendungen, auch wenn das Verlangen der Eilbefestigung ausgedrückt ist, eine befehlente Bestellung nicht statt, dieselben werden vielmehr wie gewöhnliche Sendungen befördert.

Seit einiger Zeit sind seitens der Reichs-Telegraphenverwaltung verschiedene Erleichterungen für das Publikum

bei der Aufgabe von Telegrammen getroffen; die beizuführenden Anordnungen scheinen noch nicht hinlänglich bekannt zu sein. Abgesehen davon, daß in den größeren Orten die Zahl der Telegraphenstellen erheblich vermehrt worden ist, sind auch die Telegraphenboten ermächtigt worden, bei Bestellung der Telegramme auf Verlangen nicht nur die Antwort-telegramme, sondern auch andere Telegramme zur Aufgabe bei der betreffenden Telegraphenanstalt mitzunehmen, gegen eine Befestigungsgebühr von 10 J.

Es können ferner auch Telegramme bei den in den Eisenbahnzügen fahrenden Postbüros zur Einlieferung gelangen; diese Telegramme können auch auf Postkarten geschrieben sein, welche dann an Stelle der auszuführenden Ueberschrift „Postkarte“ mit der Bezeichnung „Telegramm“ zu versehen, mit den erforderlichen Telegraphen- und Postmarken zu versehen und durch den Briefkasten an den Postwagen zur Aufgabe zu bringen sind. Wo die örtlichen Verhältnisse und die Dauer des Aufenthaltes auf den betreffenden Eisenbahnstationen es gestatten, werden auch nicht mit Marken besetzte Telegramme gegen Waarzahlung durch das Fenster bei der Thür des Eisenbahnpostwagens angenommen. Eine Zuschlagsgebühr findet hierbei nicht statt.

Speziell in Berlin ist noch die Einrichtung getroffen, daß Telegramme bei sämtlichen Postanstalten, auch wo diese nicht mit Telegraphen-Betriebsstellen verbunden sind, aufgegeben werden, und bei genügender Frankirung selbst durch Einwurf in die Briefkästen zur Einlieferung gelangen können. Es wird beabsichtigt, diese Erleichterung demnächst auch noch für andere große Orte einzuführen.

Für das den Telegraphen benutzende Publikum des flachen Landes wird es ferner von Interesse sein, zu erfahren, daß es in der Pflicht liegt, auch die Landbriefträger zu ermächtigen, auf ihren Botengängen Telegramme zur Uebersmittlung an das nächste Telegraphenamt vom Publikum entgegenzunehmen.

Literarisches.

Gobirt's Wanderungen durch die Länder- und Völkerkunde, Verlag der Meyer'schen Hofbuchhandlung in Detmold, werden von „Der Natur“ (Organ des deutschen Humboldt-Vereins) einer eingehenden Besprechung unterzogen, das Streben von Verfasser und Verleger, dem Werke einen wahren Hausfisch zu verschaffen, ein edles genannt und eine Wahrung namentlich auf die Bibliotheken der Fortbildungsvereine gerichtet, sich bei der Subscriptions zu beteiligen.

Aber nicht nur „Die Natur“ hat diese Wanderungen, von denen uns nunmehr 15 Bände vorliegen, mit Freuden begrüßt, sondern auch sämtliche Schulzeitungen und sonstigen Fachblätter; nur günstige Kritiken über das wirklich verdienstvolle Unternehmen sind uns zu Gesicht gekommen, so schreibt die „Europa“:

Wir haben in unserer Literatur allerdings eine nicht unbedeutende Anzahl von Sammelwerken, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem Volke die Bekanntschaft mit dem Naturleben der Erde wie mit dem Kulturleben der Völker zu vermitteln; aber keines dürfte in so umfassender und praktischer Weise wie das vorliegende diesem Zwecke entsprechen. Theils in kürzeren, prägnanter gezeichneten Entwürfen, meistens aber in sorgfältig ausgeführten Bildern, bringt dasselbe landschaftliche Bilder, Bilder aus der Pflanzen- und Thierwelt, Schilderungen aus dem Völkerverleben und Kette- und Jagderlebnisse. Der Verfasser weiß die Sache richtig anzufassen, der Satz und der Gehalt, welcher er bei der Auswahl resp. Bearbeitung der einzelnen Skizzen beibehält, sind durchaus anerkennungswürdig. Der volkstümliche Ton ist glücklich gewahrt, und so darf man denn diese Wanderungen den weitesten Kreisen auf das wärmste empfehlen, zumal auch ihr beispiellos billiger Preis (pro Band nur 1 Mark) die Anschaffung wesentlich erleichtert.

Wir können uns dem Gesagten nur anschließen und machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß ein Familienvater seiner Familie kein schöneres, lehrreicherer Weihnachts-Geschenk machen kann, als die Wanderungen durch die Länder- und Völkerkunde von Fr. Gobirt.

Das Leben des Weibes. Diät. Briefe von Dr. A. Voginisth. Zweite Auflage. Berlin. Denicke's Verlag. Preis 3 M. — Indem der Verfasser das Leben des weiblichen Organismus von der Kindheit an durch die Periode des Geschlechtslebens hindurch bis in das spätere Alter beleuchtet, giebt er für jede einzelne Alters- und Entwicklungsstufe eine Reihe wichtiger und höchst praktischer diätetischer Vorschriften, durch welche das Wert eine wertvolle und nützbringende Gabe, namentlich für Mütter und jüngere Frauen, ist. In Büchern ähnlichen Inhalts haben wir zwar keinen Mangel, aber von allen vorhandenen dürfte keines mit dergleichen gründlichen und dabei allgemein verständlichen Verwerthung der wissenschaftlichen Forschungen und Erfahrungen eine gleich vollkommene Form verbinden.

Das erste seit dem dritten Jahrgange der „Deutschen Rundschau“, herausgegebenen von Jul. Rodenberg, Verlag von Gebrüder Habel in Berlin, eines periodischen Werkes, welches im In- und Auslande sich in der kurzen Zeit seit seinem Entstehen die weiteste Verbreitung und ungeheure Achtung errungen hat, enthält zunächst eine überaus stimmungsvolle Novelle von Theodor Storm: „Aquis submersus“. Daran schließt sich eine interessante Studie von Heinrich von Seydel: „Aktuelles über den Kaiserthum-Gefandtenmord“, durchaus neue Thatsachen anfühlend; es

folgt „Der Prozeß Galilei“, von E. Keller; „Der Apollontempel zu Bosra“, von Wilhelm Lang; „Der amerikanische Bürgerkrieg I“, von von Meerwein; „Das Bühnenspielfest in Bayreuth“, von Louis Ehler. Die literarische Rundschau umfaßt: „Fr. Kressig, Oesterreich und Preußen im Befreiungskriege“, v. Friedländer, Populäre Aufsätze aus dem Alterthum, S. Die Könige der Germanen im Roman, Nob. Zimmermann, Schelley's entsetzlicher Prometheus in deutscher Uebersetzung, A. V. Meyer, Die geographische Verbreitung der Thiere. Unter Politik und Volkswirtschaft finden wir: J. Winteritz, Die Vorgezogene des zweiten österreichisch-ungarischen Ausgleichs.

Die erst vor Jahresfrist von uns besprochene und warm empfohlene Novellenammlung „Baldunet“, unseres Landsmanns Ludwig Salomon liegt jetzt bereits in zweiter Auflage vor; wir versehen daher nicht, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf dieses äußerst anmutige und gehaltvolle Buch zu lenken. Bei der beglückenden Winterzeit dürfte sich mancher Familienkreis durch die Lectüre der tief gemüthvollen Novellen höchst genussreiche Stunden verschaffen.

Lotterie.

(Dine Gewähr.)

Berlin, 26. October 1876.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 154.

Königlich Preussischer Klassenlotterie seien:

1 Gewinn à 30000 M auf Nr. 62180.

1 Gewinn à 15000 M auf Nr. 13217.

5 Gewinne à 6000 M auf Nr. 4138 13931 38834

47935 85753.

39 Gewinne à 3000 M auf Nr. 695 1217 5897

6049 8084 8943 9541 14281 15776 16540 16753

18762 23469 25436 27104 34668 36499 37887 39533

43575 48340 50258 51620 51979 62325 71642 75108

76189 76801 77403 80470 81693 81770 82823 83980

88374 91079 91863 93998.

57 Gewinne à 1500 M auf Nr. 6610 8401 11262

15580 16496 18262 21867 24624 25028 26586 26862

26961 27306 27357 28011 28458 28721 30601 33732

35878 37469 38857 40160 41870 44632 45374 51093

52065 53203 53951 57826 59891 61522 63385 64051

64144 64694 65275 67824 68730 70341 70842 74430

75011 80934 81026 81288 81933 83816 84763 86487

89366 89437 90519 92383 92974 93049.

78 Gewinne à 600 M auf Nr. 1000 1789 9012

9100 9886 11253 13576 14766 15513 19139 20987

21565 23212 24164 24517 24680 26920 27083 27520

29599 30202 32505 32940 33910 34284 35295 36308

36338 36868 38376 39048 39700 41605 43082 43084

44207 47588 47591 47664 48753 50276 50749 51655

55084 56694 58298 59559 61289 65483 65718 66022

68250 69702 70484 70556 71125 73421 73746 76450

76451 78820 78922 79717 80205 80485 82822 86718

87774 88252 88267 88304 88314 88903 89292 90061

90090 90804 93968.

Mortalitäts-Statistik und Gesundheits-Verhältnisse.

Bis zu der am 7. October c. beendeten Jahreswoche sind von je 100,000 Einwohnern als gestorben notirt: in Berlin —, in Breslau 41, in Stettin 31, in Köln 43, in Hannover 33, in Janau 69, in Frankfurt a. M. 26, in Magdeburg 45, in Altona 30, in Straßburg 51, in München 57, in Dresden 42, in Leipzig 48, in Chemnitz 45, in Hamburg 44, in Wien 51, in Vindobona 52, in Prag 71, in Paris 42, in Brüssel 43, in Amsterdam 39, in Rotterdam 36, im Haag 50, in Basel 30, in Christiania 32, in Stockholm 49, in Kopenhagen 34, in Rom 48, in Neapel 43, in Turin 39, in Alexandria (Egypten) 113, in London 34, in Glasgow 41, in Liverpool 40, in Dublin 30, in Edinburgh 25, in Newyork 44, in Philadelphia 41, in Boston 40, in Chicago 40, in Bombay 50, in Madras 84, in Calcutta 49.

Der Gesundheitszustand fast ganz Europas ist ein relativ günstiger. Bedeutende Epidemien herrschen zur Zeit fast nirgends, auch die Diphtheriefälle in Berlin sind auf ein Minimum reducirt. Doch mehren sich neuerdings wieder einzelne Krankheiten in manchen Orten, so die Typhus in London, Berlin und in den Städten Italiens, während die Zahl derselben in Paris wesentlich abnimmt. Auch die Typhus tritt in fast allen größeren Städten und unter den Landbewohnern in vermehrter Zahl auf. Das Scharlachfieber, das in England seinen Ursprung zu halten begann, ist jetzt fast über ganz Deutschland verbreitet und kommt namentlich in Berlin, Magdeburg, Barmen, aber auch in Wien und Prag und in einigen Städten Nordamerica's häufiger mit tödtlichem Ausgange vor. Die Malaria wurden nur in Wien in größerer Zahl beobachtet. Malaria sind fast überall erhoben. Auch in den nordamerikanischen Städten haben sich die Gesundheits-Verhältnisse, besonders in Newyork und in Philadelphia, wesentlich gebessert, nur in Savannah grassirt das gelbe Fieber noch in hohem Grade und hat sich bereits nach Georgia verbreitet; auch in Baltimore sind bereits mehrere Todesfälle vorgekommen. Die Nachrichten aus Indien melden wohl von Ausfällen der Cholera, besonders in Calcutta, doch herrscht daselbst jetzt der Typhus, wohl zumeist als Folgekrankheit der ersten Epidemie.

S.-Acad. Sonnabend 5 U. f. Damen Volksch.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird nach Beratung mit dem Gemeinde-Vorstande hierdurch verordnet: Ueber 10 Uhr des Abends hinaus dürfen in einem Schaulokale oder an einem öffentlichen Vergnügungsorte ohne polizeiliche Genehmigung keine Musik- oder Gesangsaufführungen, Schaulustspiele oder ähnliche Lustbarkeiten stattfinden und werden Zuwiderhandlungen hiergegen sowohl an Denjenigen, die bei den Musikaufführungen z. mitwirken, als auch an dem Wirth, der solche duldet, mit Geldstrafe bis zu **Neun Mark**, im Unvermögensfalle mit Haft, geahndet.

Die **Polizei-Verwaltung.**
Der Ober-Bürgermeister.
Z. B.: v. Hollp.

Rücksendung.

Ein Geldbrief mit 466 Mark an Herrn Dr. Dier in Carlsbad, Absterber **B. Lindner**, Steuermantel a. D. in Göttingen, ist nicht zu ermitteln. **Kaiserliches Postamt Nr. 1.**
Halle, den 26. October 1876.

Bekanntmachung.

Der mittelst Steckbriefes vom 18. d. Mts. wegen Diebstahls verfolgte Mobelstichler **Karl Kreuzmann** aus Witzau ist ergriffen.
Halle, den 24. October 1876. **Der Staats-Anwalt.**

Handelskammer zu Halle a. d. S.

Die nächste Sitzung der Handelskammer findet **Donnerstag den 2. November cr. Nachmittags 2 1/2 Uhr** im **Stadtvorordneten-Saale** des Rathhauses hierseits, und zwar zunächst mit geschlossener Sitzung, statt.

- Gegenstände der darauf folgenden öffentlichen Sitzung werden sein: 1) Mitteilung der erledigten Angelegenheiten, 2) Bescheidung der Pariser Waarenstellung, 3) Zuschrift des Statistischen Amtes des Deutschen Reiches, 4) Ernennung der Wahlkommissionen für die im Dezember stattfindenden Neuwahlen.

Landwirthschaftliche u. kaufmännische Buchführung. Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung erteilt unter Garantie des Erfolges auch ohne Vorkenntnisse **Wilh. Weich,** Beirburgerstraße 8, III.

Kunstgeschichtliche Vorträge.

Zum Besten des **Archäologischen Museums**

wird der Unterzeichnete in diesem Herbst eine Reihe von acht Vorträgen aus der **Geschichte der griechischen Sculptur** halten; wöchentlich Montags von 6-7 Uhr in dem vom Magistrat gütigst zur Verfügung gestellten Saale der Volkshule.
Beginn der Vorträge am

Montag den 30. October.

Billets für acht Vorträge, à Person 6 Mark, sind in der Buchhandlung von **H. Mühlmann** (Barfüßerstraße 14) und an der Kasse zu haben; einzelne Billets zu jedem Vortrag an der Kasse à 1 Mark. **Prof. Dr. G. Heydemann.**

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich nicht hier als

Gesindevermieterin

niederzulegen habe. Sollten geehrte Herrschaften geneigt sein, mich mit einem Auftrag zu beehren, so werde ich stets bemüht sein, dieselben reell zu bedienen.

Frau Abst., Herrenstraße Nr. 20.

Hauskauf.
Ein neuerbautes Haus mit kleinem Garten, in schönster Lage der Stadt, für Rentiers geeignet, ist zu 5000 Mk bei 1500 Mk Anzahlung veräußlich. Zu erfragen bei **Dr. Veyer,** Berggasse 2.

aufgezeichnete Sachen
wird zu sehr billigen Preisen ausverkauft. **H. C. Weddy-Pönicke,** unter Ledzigerstraße 7.

Ein große Partie **Fischerhandwerkzeuge,** einige **Gobelins,** sowie ein großer **Wärmefen** werden billig verkauft. Wo? zu erfragen in der Annoncen-Expedition v. **S. Bard & Co.**

Ein große Partie **Kohl, à Schock zu 2 Mark** verkauft **Agent Campe,** Sophienstr. 9g.

1 gr. **Vogelbauer, 1 Blumentisch** mit Springbr. Einr. wegen Mangel an Raum b. zu verkaufen **Strohhoßstraße 19, II.**

Gutes **Schweinefetter** abzuholen bei **Frau Schaller,** Waisenhaus.

Ein recht wachsender **Hund** (Pincher, Rattenfänger) zu kaufen gesucht. Adressen **Mittelstraße 8.**

Für Hundliebhaber.

Ein schönes graues **Windspiel** (Hund, 2 Jahre alt) zu verkaufen. Näheres zu erfragen im **Cigaretten-Aden, gr. Ulrichstraße 61.**

Büchere Möbel, Schreib- u. Kleiderstühle, Kommode, Sophas etc. billig **Wilhelmsstraße 3.**

Heu,

nicht ganz schmutzfrei, verkauft [H. 52752.] die **Bregelet Halle a/S., a. d. Schwemme 3.**

Kanarienvogel und **Siegen** verkauft gr. **Klausstraße 25, 2 Tr.**

1 **Winterüberzieher, 1 schwarzer Anzug,** 1 gr. **Rock** zu verk. **Bückerstr. 14, I.**

Einem geehrten in und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Ladengeschäft nach dem mich betreffenden Brandunglück wieder neu restaurirt und mit heutigem Tage eröffnet habe.** (B. 11353.)
Fr. Stumpf, Klempnermeister.

Neue Promenade 14 I

ist eine möbl. Wohnung zu vermieten.
Eine möbl. Wohnung nebst Kabinett, in der Nähe der Universität, zu verm. **Parz 48, I.**
Eine freundlich möbl. Stube und Kammer sofort zu vermieten **Wuchererstraße 3, I,** bei **Frau Steuer-Inspector Wohlfahrt.**
Freundlich möbl. Stube und Kammer sind zu vermieten **Moritzwinger 7, Hof II.**
Möbl. Stube und Kammer mit einzelnen Herren sof. zu beziehen **II. Drauberggasse 1.**

3 zusammenhängende f. möbl. Stuben, auch getheilt, zu verm. **Merseb. Str. 13.**
Fein möbl. Zimmer gr. **Ulrichstr. 55, II.**
Ein freundlich möbl. Zimmer u. Kammer zu vermieten **Soppenstraße 1b, II.**
Wohnung für 1 oder 2 Herren **Altepromenade 10.**

Anst. Schlafstelle **Kellergasse 4.**
Anst. Schlafstelle m. **K. Marienstr. 1, Hof II,** Nähe der Bahn. **Lichtgäste** werden angen.
Anst. Schlafstelle m. **K. Martinstraße 6.**
Frdl. Schlafzimmer **II. Sandberg 17, p.**
Anst. Schlafstelle **II. Rittergasse 2, I.**
Anst. f. exp. u. u. **Vog. Köhlerstraße 20b, K.**
Gute Schlafstelle m. **K. Lindenstr. 4, Hof.**
Anst. Schlafstelle **II. Sandberg 19.**
Anst. Schlafstelle m. **K. Barfüßerstr. 11, II.**
Anst. Schlafstelle **Mittelstr. 4, Hof I.**
Anst. Schlafstelle **II. Ulrichstr. 7, Hof.**
Anst. Schlafstelle **Waldstraße bei Stange.**

Ein **Mitbewohner** gegen **Vandobehrer** 3, p. Dasselbst werden noch **Lichtgäste** angenommen.
Frdl. Stuben mit Bett zum 1. December gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 2** in der Exped. d. Bl. erbeten.
In der Nähe der Universität wird eine möbl. Wohnung zu etwa 8 Mk sofort zu beziehen gesucht. **Ruhe** Hauptbedingung. Offerten unter **K. 9** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Vermietungen.

Vermietung.
Freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche zc. sof. rt zu beziehen **Hallgasse 2.**
Auch sind dabeist **gebrauchte Kommode mit Aufsatz, Spiegel, Bettstelle** umzugs halber preiswerth zu verkaufen.
Die von Herrn **Doco** innegehabte Wohnung, 1. Etage und desgl. 2. Etage im Hause gr. **Drauberggasse Nr. 13** ist billig zu vermieten. Näheres bei **(H. 52753 S. Vieber,** gr. Berlin 11.)
Mehrere Wohnungen sind sofort oder zum 1. Januar 77 zu vermieten **Reilsstraße 45.**

Leipzigerstraße Nr. 7, 2te Etage, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Januar oder zum 1. April 77 zu vermieten.
H. C. Weddy-Pönicke.
Frdl. Stube u. K. an e. einz. Herrn oder Dame oder Stube, K. u. Kochgelegenheit an eine stille Familie zu vermieten **Thorstr. 5.**
Frdl. Wohnungen zu vermieten **Beerenstr. 5.**

Einige **junge Damen** können an meinem **Unterricht im Schneider** noch teilnehmen.
G. Bühardt, Wladenburgstraße 23.
Wohnung zu 120-160 Mk **Neujahr 23.** gesucht. **Off. A. E. 10** Exped. d. Bl. erb.
Herdstall und Schuppen nebst Wohnung werden jetzt oder zum 1. Januar 77 gesucht **Steinweg 1.**

1-2 möbl. Stuben, Schlafstube u. Küche resp. Kücheneinrichtung werden für bald oder zum 1. Januar 77 zu mieten gesucht.
Off. J. Offerten unter **G. L. 29** in der Exped. d. Bl. erbeten.
Ein möbl. Zimmer wird billig zu mieten gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter **H. E. 11352** niederzulegen bei **S. Bard & Comp.,** gr. Ulrichstr. 47 I.
Eine Wohnung zu 50 Mk zum 1. Januar zu mieten gesucht durch **(H. 52766 A. Scholle,** gr. Märterstraße 17.)

Ein sehr empfehlenswerthe Pension für junge Mädchen, welche von **Offen 1. 38.** ab die hiesigen Schulen besuchen sollen, weißt nach **Pastor Schiele,** Dsmünde.
Lichtgäste werden angenommen **Heine Ulrichstraße 4. G. Weise.**
Unsern Tiden zu ihrem gefirgen 20sten Geburtstage die besten Glückwünsche.
Der S. Regel-Club.

Die dem **Manerrepoliz Berne** zugehörige **Belehrung** nehme ich hierdurch als unmaß und überreilt gesprochen zurück.
Robert Hoffe.
Eine **Pferdedecke** gef. **Abzug.** **Merseburgerstr. 3.**
Ein **Spannloch** vom **Mühlgraben** bis nach der **Bahn** verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzug. beim Portier **Mühlgraben 1.**
Heute Mittag entschlief nach längerem Leiden in Gott unsere liebe gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die verwitwete Frau **Premier-Lieutenant Rabes.**
Halle, den 26. October 1876.
Im Namen der Hinterbliebenen: **Oberschaffner Rudloff** u. **Frau geb. Rabes. Emma Rabes** geb. Rabes. **Albert Rabes,** Reg.-Secret.

Ein gut möbl. Zimmer ist alsbald zu vermieten **Hedwigstraße 1.**
Möbl. St. vermietet **Geiststr. 67, I. 2.**
Möbl. **B. F. H. v. D. Pfännerhölle 11, II.**
Eine freundlich möbl. Stube und Kammer sofort zu vermieten **Mittelstraße 4, II.**
2 frdl. Stuben nebst Kabinett sind sofort zu vermieten, Preis monatlich 7 Mk u. 5 Mk. gr. **Ulrichstraße 53.**
Gut möbl. Stube für einen Herrn nahe am Markt und der **Kasernen** zu vermieten u. sofort zu beziehen **II. Sandberg 3, I.**

Offene Stellen

Stellenlose Leute, welche Lust zum Hausiren haben, können mit dem sehr leichten Verkauf eines constanten Artikels

täglich **5 bis 10 Mark** verdienen. Offerten unter **S. 781.** bef. die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Raabe & Co.,** Berlin W.

Einem im Schreiben u. Rechnen geübten **Zimmermann** sucht **S. Werther,** Mählischer Weg 1.

Jungen Hausknecht sucht **Erödel 19.**
Eine **Frau für Sonnabends Nachmittags zum Reinigen** gesucht **Universität-Kapell.**

Ein ordentl. **Hausbürche** wird gesucht **Wilh. Schubert,** Ecke der gr. Stein- u. gr. Ulrichstraße.

Ein **Mädchen zur Anfwartung** für den Nachmittag gesucht **H. Schneider,** Brunnenplatz 9, part.

Eine **Köchin** sucht, **Küchen- u. Hausmädch.** weißt sof. nach **Fr. Fiedinger,** II. Schlam 3.

Zum 15. November wird ein in den häuslichen Arbeiten wohl erfahrendes, ordentliches, fleißiges **Mädchen** gesucht **alter Markt 1, II.**

Für die Redaction verantwortlich **C. Bobardt.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.